

Gemeindebrief

Nummer 149

November 2019 bis März 2020



Aktuelles unter: Homepage www.matthaeuskirche-gaustadt.de oder www.facebook.com/Matthaeuskirche



Mache dich auf
und werde
Licht.

IMPRESSUM

EVANGELISCH-LUTHERISCHES
PFARRAMT ST. MATTHÄUS
BONHOEFFERPLATZ 2
96049 BAMBERG

PFARRERIN Jutta Müller-Schnurr
0151 2064 6067
jutta.mueller-schnurr@elkb.de

PFARRER UND VISDP Martin Schnurr
0151 2064 1967
martin.schnurr@elkb.de

VERTRAUENSMANN Peter Mattenklodt
0170 231 3668
peter.mattenklodt@elkb.de

MESNERIN Irina Triller 0951 18515200

PFARRBÜRO Carola Gerhardt
0951 62645 Fax 0951 6010697
pfarramt.stmatthaeus.ba@elkb.de
BÜROZEITEN Di., Mi., Fr.
jeweils 9.00 - 11.30 Uhr

BANKVERBINDUNG Sparkasse Bamberg
IBAN DE 89 7705 0000 0300 2986 35
BIC BYLADEM1SKB

Homepage
www.matthaeuskirche-gaustadt.de
www.facebook.com/Matthaeuskirche

WEITERE TELEFONNUMMERN

Kath. Pfarramt St. Josef Gaustadt
0951 965880

Kath. Pfarramt St. Markus Bischberg
0951 61331

Ukrainische griechisch-katholische Pfarrei
St. Nikolaus 0951 7002356

Rumänisch-orthodoxe Kirchengemeinde
0176 38004659

Ökumenische Telefonseelsorge
0951 20879785

Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim
www.dwbf.de
0800 25 10 252 (kostenfrei)

INHALT

Auf ein Wort	3
Neuigkeiten aus Meru	4
Rückblicke	6
Konfis	8
Vorstellung Vikar Herán	9
Weihnachten 2019	10
Freud & Leid	11
Gottesdienste	12
Besondere Gottesdienste	14
Kennen Sie Jazdan?	15
donnerstags um 3	16
Mauerfall	17
Neues vom Kirchenvorstand	18
Wussten Sie schon...?	19
Der kleine Matthäus	20
Briefe gegen das Vergessen	22
Termine außer sonntags	23
Matthäus-Weihnacht unterwegs	24



GEMEINDEBRIEF-TEAM

Anja Abeska-Mai, Thomas Lehnert,
Ulrike Lutter, Falk Gierschner,
Peter Mattenklodt, Annie Mekinda,
Jutta Müller-Schnurr, Martin Schnurr
Layout Thomas Mück

DRUCK Safner Druck und Verlags
GmbH, 96170 Priesendorf
Auflage 1300 Stück

Liebe Leserin, lieber Leser,

„Mache dich auf.....“ lese ich vorne auf der Gemeindebrief-Titelseite. Mache dich auf... und dabei wollte ich es mir doch eigentlich gerade jetzt so richtig gemütlich machen! Dafür ist sie doch da, die Advents- und Weihnachtszeit, oder? Für ruhige Nachmittage in der Familie mit Tee und Plätzchen, mit Kerzenschein und Uno-Spiel, vielleicht einer schönen Adventsgeschichte.... gemütlich halt.

Apropos Geschichte: Unser Lieblings-Vorlese-Hit zur Adventszeit ist und bleibt „Hilfe, die Herdmanns kommen“ von Barbara Robinson. Kennen Sie die? Sie handelt von den Herdmann-Kindern, die gleich mit den ersten Sätzen so vorgestellt werden: „Die Herdmann-Kinder waren die schlimmsten aller Zeiten. Sie logen und klauten, rauchten Zigaretten (sogar die Mädchen) und erzählten schmutzige Witze. Sie schlugen kleine Kinder, schimpften auf ihre Lehrer, missbrauchten den Namen des Herrn und setzten den alten, verfallenen Geräteschuppen von Fred Schuhmacher in Brand.“ Na, das kann ja heiter werden! Und genau das wird es auch, als just diese Herdmann-Kinder, die keinen blassen Schimmer von der Weihnachtsgeschichte haben, beim ersten Treffen für das Krippenspiel auftauchen und durch Einschüchterung aller anderen die Hauptrollen an sich reißen.

Was folgt, sind nervenaufreibende Probewochen, in denen wir hin- und hergerissen werden zwischen Bemitleidung der Krippenspielleiterin und Sympathie für die recht unkonventionellen Ansich-



ten der Herdmann-Kinder. Diese diskutieren nach der ersten Probe (bei der sie gehört hatten, dass Maria und Josef vergeblich an die Herbergstüren anklopfen) lautstark darüber, „ob Josef die Herberge hätte anzünden oder ob er nur den Gastwirt über die Grenze hätte jagen sollen.“

Die Aufführung wird dann natürlich ein Desaster - oder ein voller Erfolg, je nachdem wie man es sieht. Auf jeden Fall wird es weihnachtlich. Richtig weihnachtlich. Denn die wilden Herdmann-Kinder spielen nicht, sondern sind ganz sie selber, als sie in Bettlaken und schmutzigen Stiefeln die Weihnachtsbotschaft verkünden: „He, euch ist ein Kind geboren!“, das Jesuskind in den Armen halten, „bereit, jeden zu verprügeln, der dem Baby zu nahe treten will“, es mit geklautem Schinken beschenken und über seine Geburt in ihrer

Mitte echt und wirklich staunen.

Und ihre rotznasigen Gesichter, ihr rauer Umgangston, ja selbst das blaue Auge der Maria – all das strahlt etwas wider vom Licht und vom Glanz der Weihnacht.

„Mache dich auf...“ - ich mag die ruhigen Adventsnachmittage im Wohnzimmer. Und trotzdem stacheln mich die Herdmanns immer wieder neu dazu an, mich auch aufzumachen und selber ein Teil der Weihnachtsgeschichte zu werden.

Vielleicht haben Sie ja auch Lust dazu?

Eine (nicht nur) gemütliche Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Jutta Müller-Schnurr

Liebe Gemeindemitglieder,

am 3. August ging es für uns los nach Kilimanjaro Airport in Tansania.

Wir – das sind sieben junge Erwachsene aus dem Dekanat Bamberg, einer davon der Dekanats-Jugendreferent Benjamin Lulla. Zusammen sind wir die erste Jugenddelegation seit 15 Jahren, die unsere Partnerdiözese Meru im Norden Tansanias besucht.

Während der drei Wochen dort wohnten wir im Guesthouse in Usa River bei der sehr freundlichen Gastmutter Mama Kyara. In den ersten Tagen unserer Reise konnten wir viele tansanische Jugendliche der Diözese kennenlernen, mit ihnen über verschiedene Religions- und

Lebensfragen diskutieren, Fußball spielen und einige Gemeinden der fünf Distrikte sowie die Schule Ailanga und das Berufsausbildungszentrum Mshikamano besuchen. In der zweiten Woche haben wir vier Tage in Gastfamilien gewohnt und konnten in dieser Zeit den Alltag unserer Freundinnen und Freunde noch besser kennenlernen. Besonders gut haben uns auch die Ausflüge nach Arusha und die zwei Tage Safari im Tarangire- und Ngorongoro-Nationalpark gefallen.

Wir sind dankbar für die wunderschöne Zeit, die wir in Meru verbringen durften, danken allen, die uns dabei unterstützt haben und freuen uns auf den Gegenbesuch unserer tansanischen Freundinnen und Freunde im nächsten Jahr! Anna Dresen



Jugenddelegation in Meru

Die Advents- und Weihnachtszeit in Tansania ist eine Zeit mit vielen Familienfesten. Denn jetzt kommen alle aus dem ganzen Land in ihre Heimat zurück. Deswegen wird in dieser Zeit häufig Konfirmation gefeiert. Auch viele Taufen und Hochzeiten finden jetzt statt, und an allen Ecken und Enden hört man Jubelgeschrei (vigelegele, eine Art Trillern). Der Höhepunkt aller Feierlichkeiten ist das Weihnachtsfest, das oft auch von muslimischen Nachbarn mitgefeiert wird. Nach dem Gottesdienst am Heiligabend ziehen die Menschen singend, lachend, tanzend in endlos scheinenden Kolonnen aus der großen Kirche hinaus in die dunkle Nacht heim in ihre Häuser.

Dr. Gunter Dorsch

Wie auch in den Jahren zuvor findet am 1. Advent, im Anschluss an den Gottesdienst, ein Christrosenverkauf zugunsten unserer Partnerdiözese in Meru, Tansania, statt.



Am 6. Oktober haben wir einen MiteinanderGottesdienst zu Erntedank gefeiert. Unter dem Thema „Gesegnet der Mensch, der auf den Herrn vertraut und dessen Hoffnung der Herr ist.“ (Jeremia 17, 7), haben wir uns selbst mit hinein in Gottes



gute Schöpfung gestellt, geschaffen und gesegnet von ihm. Im Anschluss an den Gottesdienst fand zum zweiten Mal unser Marmeladenverkauf zu Gunsten unserer Partnerdiözese in Meru statt. Insgesamt wurden an diesem Tag 358,- Euro gespendet. Herzlichen Dank an alle, die Marmelade und Kompott eingekocht haben, und die Spender!



Langzeitarbeitslosigkeit isoliert und grenzt aus

Menschen, die trotz der verbesserten Lage auf dem Arbeitsmarkt keine feste Stelle finden und in der Langzeitarbeitslosigkeit verharren, benötigen in besonderem Maße Unterstützung. In unseren Beschäftigungsinitiativen erhalten Jugendliche, junge Erwachsene, aber auch älteren Menschen die Chance, sich beruflich zu qualifizieren und besser in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Eine besondere Zielgruppe sind Menschen mit einer Fluchtgeschichte. In verschiedenen Projekten erlernen sie fehlende Kompetenzen und Qualifikationen, die für ein dauerhaftes Arbeitsverhältnis von großer Bedeutung sind.

Damit diese Hilfen für Arbeitslose und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Frühjahrssammlung vom 23. bis 29. März 2020** um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Infomaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen zu den Hilfen für Arbeitslose erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Efthymia Tsakiri Tel.: 0911/9354-430, tsakiri@diakonie-bayern.de

Diakonie 
Bayern



**Chancen für alle -
Hilfen für Arbeitslose und
Beschäftigungsinitiativen**

**Frühjahrssammlung
23. bis 29. März 2020**



6./7. Juli - Gerhard Schöne Konzert und Gemeindefest zur Kirchweih



15. September - Einführung Vikar Michael Heran - 6. Oktober - Erntedank



27./28. September - KV-Wochenende zum Thema „Gemeinde“



8. Nov. - Konfis im Taizé Gottesdienst - 10. Nov. - Laternenzug



6. Oktober - Projektchor unter Leitung von Elisabeth Pagan



Konfiburg

Am 17. Oktober war es soweit: Gemeinsam mit den Konfi-Gruppen aus St. Stephan, Hirschaid-Buttenheim, und Pommersfelden-Limbach-Steppach fuhren wir auf Konfi-Freizeit ins CVJM-Freizeitheim nach Münchsteinach. 3 Tage, etwa 100 Konfis und 30 Konfi-Mitarbeiter, 10 Workshops, Haus-Rallye, Vegas-Abend, ein ins Wasser gefallenes Geländespiel, Andachten, Gottesdienst, Zeit, um über Gott und die Welt nachzudenken und natürlich viel Spaß – das ist der Stoff aus dem Konfi-Freizeiten gemacht sind. Hier einige Eindrücke:



Ich fand die Konfi-Burg ganz in Ordnung. Das Essen war jetzt nicht so der Hammer. Die Konfi-Helfer waren eigentlich alle ganz nett. Das Programm war leider entweder viel zu stressig oder zu langweilig. Trotz alledem war es eine schöne Zeit. Amelie G.



Also ich fand die Konfi Freizeit toll, am besten haben mir die Haus-Rallye und der Vegas-Abend gefallen. Die Workshops waren aber auch nicht schlecht. Das Einzige was mir nicht so gut gefallen hat, war das Trinken – es gab fast immer nur dieses pappsüße Zeug. Carla M.



Im Workshop „Ich habe Durst“ haben wir verschiedene Wassermarken verkostet und bewertet. In unserer Bibelstelle ging es über das Wasser des Lebens, also nicht das materielle Wasser sondern unseren Glauben. Anschließend haben wir noch mit Glasmalfarben Gläser bemalt und gestaltet. Insgesamt war der Workshop sehr gelungen. Sebastian W.



Ich fand schön, dass es so viele verschiedene Workshops gab. Das Essen hat mir persönlich leider nicht so gut geschmeckt. Die Hütten, in denen wir übernachtet haben, waren klasse, und das Tagesprogramm fand ich schön. Am besten hat mir das Eierwerfen gefallen. Amelie S.



Anmeldung zur Konfirmation 2021

Die Anmeldung findet am Donnerstag, 30. Januar 2020, um 18 Uhr im Gemeindesaal der Matthäuskirche am Bonhoefferplatz statt. An diesem Abend haben Sie und Ihre Kinder die Möglichkeit, den Ablauf des Konfi-Kurses und das Konfi-Team kennen zu lernen.

Bitte bringen Sie an diesem Tag den Taufschein mit.

Wer noch nicht getauft ist, kann gerne am Konfi-Kurs teilnehmen und sich während der Konfirmationszeit taufen lassen.





*„Und jedem Anfang wohnt
ein Zauber inne,
der uns beschützt und der
uns hilft, zu leben.“
Hermann Hesse*

Etwas ist anders in Ihrer Gemeinde. Ein neues Gesicht ist zu sehen. Am ersten September nahm etwas einen Anfang in Ihrer Kirche und ich bin froh, Teil von diesem Neuen zu sein.

Mein Name ist Michael Herán und ich werde ab September dieses Jahres für zweieinhalb Jahre als Vikar in Ihrer Gemeinde tätig sein. Dabei werden wir uns in den unterschiedlichen Kontexten des Gemeindelebens begegnen - bei Gottesdiensten, Veranstaltungen, Besuchen, in Schule, Gruppen und Kreisen.

Mit dem Beginn des Vikariats startet für mich die zweite Hälfte auf dem Weg in den Pfarrberuf. Ich bin 28 Jahre alt, verheiratet und komme ursprünglich aus Mitwitz im Landkreis Kronach. Mein bisheriger Weg führte mich über die kirchliche Hochschule in Neuendettelsau und die Universität in Erlangen hin zum ersten theologischen Examen im Frühjahr diese Jahres. Neben der theoretischen wissenschaftlichen Ausbildung engagierte ich mich in der Jugendarbeit in meinem Heimatdekanat und sammelte Erfahrungen in unterschiedlichen Bereichen des kirchlichen Lebens.

Nun freue ich mich auf die Zeit in Ihrer - in meiner neuen - Gemeinde. Darauf, Sie und Ihren Glauben kennen zu lernen und gemeinsam im Glauben zu wachsen. Auf die Mitarbeit in den unterschiedlichsten Bereichen Ihrer Kirchengemeinde, auf viele Begegnungen und interessante Gespräche.

Ich wünsche uns allen eine bereichernde und gesegnete Zeit und bin gespannt auf den gemeinsamen Weg, der vor uns liegt.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr Vikar Michael Herán



Konfi-Kurs



Kirchweih-Umzug



Konfi-Freizeit



Herzlich Willkommen in St. Matthäus!

Seit dem 1. September haben wir das Vergnügen (siehe Fotos) und freuen uns auf die nächsten Jahre mit unserem Vikar.

Für seinen Dienst in unserer Gemeinde wünschen wir Michael Herán viele gute Begegnungen und Gottes Segen.

Im Namen der Kirchengemeinde, der Kirchenvorstand

Weihnachten dort feiern, „wo es geschah“

Nein, das wird jetzt keine Ankündigung einer Gemeinde-Weihnachtsfahrt nach Bethlehem bzw. Nazareth, wo Jesus aus historischer Sicht wahrscheinlich zur Welt gekommen ist - auch wenn der Titel sehr danach klingt! Stattdessen haben wir uns im Gottesdienst-Team darüber Gedanken gemacht, wo und wie wir das, was vor über 2000 Jahren geschehen ist, heute für uns erlebbar machen können. Unsere festlichen Gottesdienste in der Kirche, die ja von vielen Menschen besucht und gefeiert werden, sind da *ein Weg*, „Weihnachten zu spüren.“

Einen anderen haben wir bereits im vergangenen Jahr nachts um 23 Uhr ausprobiert: indem wir uns eben nicht drinnen, im Warmen, Hellen, sondern **„draußen auf dem Felde“**, sprich: auf der Kirchenwiese, in der Kälte, um ein Feuer versammelten. - So, wie die Hirten der ersten Weihnacht. Melodien, Stille und Hirtengedanken um das Feuer herum ließen uns die „Heilige Nacht“ noch einmal ganz anders erleben. Wir sind gespannt, wie es heuer wird.

Der zweite „neue“ Weihnachtsweg führt uns dorthin, wo *Sie* leben. Eigentlich ein logischer Gedanke (finden wir)! Denn Jesus wurde damals ja auch nicht in einer Kirche (oder besser gesagt einer Synagoge) geboren, sondern mitten unter den Menschen (und ihren Tieren). Die Bibel erzählt, dass zu dieser Geburt ganz schön viele unterwegs waren: Maria und Josef, Engel, Hirten, Sterndeuter... Also sind auch wir als **St. Matthäusgemeinde am 1. Weihnachtsfeiertag unterwegs** - und schauen, ob wir in der **Cherbonhofstraße 9** fündig werden. Kommen Sie doch mit und erleben Weihnachten am 25.12. um 15.30 Uhr bei Leuten mitten in Gaustadt! - Tasse und ein paar Plätzchen nicht vergessen!

Und am 6. Januar, dem Dreikönigstag, laden wir Groß und Klein bei einem **MiteinanderGottesdienst** (um 10 Uhr) ein, selber Könige und Königinnen zu werden, indem wir wahrhaft Königliches tun, nämlich den Segen und Frieden der Weihnacht weiter geben. Wie auch schon im vergangenen Jahr wollen wir uns als evangelische St. Matthäusgemeinde gemeinsam mit St. Josef bei der **Sternsingeraktion** des Kinderhilfswerks der katholischen Kirche in Deutschland beteiligen (siehe Titelblatt) und so Segen in die Häuser und Hilfe in die Welt bringen. Dieses Jahr werden Projekte für Frieden und Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher (religiöser) Herkunft im Libanon unterstützt. **Wer Lust hat, bei der Aktion am 5./6. Januar mitzumachen, kann sich einfach im Pfarramt melden. Sternsinger kann übrigens jede und jeder werden, also auch die Großen!!**

Am 2. Februar („Lichtmess“) endet die Weihnachtszeit dann - die menschengewordene Liebe Gottes jedoch bleibt! Um 17 Uhr feiern wir gemeinsam eine kurze **Lichterandacht** bevor der Baum in der Kirche gemeinsam abgeschmückt wird.

Ach ja, apropos Baum:



Weihnachtsbaum-Spende

Für die Matthäuskirche suchen wir wieder einen Weihnachtsbaum. Der Baum sollte eine Gesamthöhe von etwa sechs Metern haben.

Wenn Sie einen Baum abgeben möchten, melden Sie sich bitte im Pfarramt.





Getauft wurden



Klara	Finmans	Sophia	Betz	Jazdan	Rostami
Finja	Kuckein	Levi	Alt	Mateo	Hofmann
Jonathan	Zimmermann	Lilia	Odnoschewnj	Rosalie	Rohde
Klara	Schreier	Leni-Luise	Grampp	Emilia	Simon
Albert	Stein	Michel	Klein		



Kirchlich getraut wurden



Isabelle und Alex Rochleder
 Florian und Leena Gaebler geb. Breitschaft
 Marco und Sarah Betz geb. Appeldorn



Kirchlich bestattet wurden



Annemarie	Dresel	77	Renate	Brehm	75
Philipp	Fuchs	89	Harald	Amm	77
Wolfgang	Szameitat	71	Ruth	Hopf	92
Anny	Rogler	99			

Frau Ruth Hopf ist am 12.11.2019 im Alter von 92 Jahren verstorben.

Als ich 1980 zur Kirchengemeinde St. Matthäus kam, war sie schon da und dann eigentlich immer da. Sie war eine regelmäßige, tief im Glauben verwurzelte Gottesdienstteilnehmerin und Leselektorin, ab 1988 für 6 Jahre im Kirchenvorstand und eine unermüdliche Mitarbeiterin bei den großen Basaren zum 1. Advent. Wieviele Gläser Marmelade mag sie wohl gekocht haben und wie viele Paar Socken gestrickt?

25 Jahre lang war sie Initiatorin und Rückgrat des Frauenkreises. Bescheiden, immer freundlich, verständnisvoll und doch auch durchsetzungsfähig und an konstruktiver Gemeindentwicklung aktiv mitarbeitend, so hat Frau Hopf in diesem Kreis bis zur Schlüsselabgabe gewirkt. Auch im Seniorenkreis / donnerstags um 3 war sie von Anfang an dabei. Sie hat immer wieder Kuchen beige-steuert, uns bei Aktionen kräftig unterstützt und war sehr interessiert an allen Entwicklungen in der Gemeinde. Von den Beschwerden des Alters ereilt, ist sie vor 4 Jahren ins Wilhelm-Löhe-Heim umgezogen und hat dort mit ihrem im letzten Jahr verstorbenen Ehemann den Lebensabend verbracht. Nun ist ein langer, wechselvoller Lebensweg ruhig zu Ende gegangen. Ulrike Lutter



Gottesdienste in der Regel am Sonntag um 10 Uhr mit anschließendem Kirchenkaffee



Abendmahl

Kinder-
GottesdienstMiteinander-
GottesdienstEine-Welt-
Verkauf

Termin Pfarrer/in

Liturgische Bezeichnung

24. November

Prädikant Frank Jenschke und
Pfrin J. Müller-Schnurr

Letzter So. im Kirchenjahr Ewigkeitssonntag

Gottesdienst mit Verstorbenen-
gedenken

1. Dezember

Vikar Michael Herán,
Pfarrerin J. Müller-Schnurr



1. Sonntag im Advent mit Taufe (Beginn des Kirchenjahres)

(Krippenspielprobe) Im Anschluss
Christrosen-, Marmeladen- und
Plätzchenverkauf zugunsten von Meru

8. Dezember

Pfarrer Martin Schnurr



2. Sonntag im Advent (Krippenspielprobe)

15. Dezember

Prädikantin Birgit Buchholz



3. Sonntag im Advent (Krippenspielprobe)

22. Dezember

Team

4. Advent -Waldadvent

Treffpunkt Wiese hinter Sylvanensee

24. Dezember

15.30 Uhr Team mit M.Schnurr
17.30 Uhr J. Müller-Schnurr
23 Uhr Herán und Buchholz



Heiliger Abend

Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Christvesper mit festlicher Musik
Nachts auf dem Felde

25. Dezember

15.30 Uhr

1. Weihnachtsfeiertag St. Matthäus Weihnacht unterwegs: Begegnungen vor dem alten Cherbonhof

26. Dezember

Natalie Schreiber

2. Weihnachtsfeiertag Festgottesdienst

29. Dezember

Pfarrer Martin Schnurr

1. Sonntag nach dem Christfest

31. Dezember 17 Uhr

Vikar Michael Herán

Silvester

Jahresschlussgottesdienst
mit Jazz, Sekt und Selters

1. Januar 18 Uhr

Sunny John und J. Müller-Schnurr

Ökumenische Segnungsfeier zum Neuen Jahr in St. Sebastian

5. Januar

Prädikantin Birgit Buchholz



2. Sonntag nach dem Christfest

6. Januar



Miteinandergottesdienst zur Sternsingeraktion „Ein König sein“

12. Januar

Lektorin Ulla Lutter



1. Sonntag nach Epiphania

19. Januar Pfarrerin Jutta Müller-Schnurr		2. Sonntag nach Epiphania
25. Januar (Samstag) 18.30 Uhr		Ökumenischer Gottesdienst zur Einheit der Christen in St. Matthäus
26. Januar Vikarin Natalie Schreiber (Hallstadt)		3. Sonntag nach Epiphania Gottesdienst zur Predigtreihe
2. Februar Pfarrerin Sarah Schimmel (Gleisenau)	 	Letzter Sonntag nach Epiphania Gottesdienst zur Predigtreihe
2. Februar 17 Uhr		Lichtmessandacht und Christbaumabbau
9. Februar Vikar Michael Herán		Septuagesimä Gottesdienst zur Predigtreihe
16. Februar Pfarrerin Susanne Wittmann-Schlechtweg		Sexagesimä Gottesdienst zur Predigtreihe
23. Februar Pfarrer Martin Schnurr	 	Estomihi
1. März Prädikant Frank Jenschke		Invokavit
6. März		Weltgebetstag der Frauen in St. Markus in Bischberg
8. März ACK-Gottesdienst Viktor Dürksen / J. Müller-Schnurr		Reminiszere ökumenische Predigtreihe
15. März Lektorin U. Lutter		Okuli
22. März Vikar Michael Herán	 	Lätare
29. März Prädikantin Birgit Buchholz		Judika
5. April	 	Palmarum <i>Miteinandergottesdienst</i>

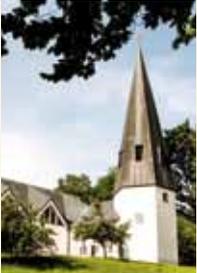
Predigtreihe im Januar und Februar: 26. Januar sowie 2., 9. und 16. Februar predigen die Hallstadter, Gaustadter und Gleisenaue Pfarrer*innen zum Thema „Was zum Kauen“ - Vom Essen in der Bibel.

Sonntagbegrüßung mit Lichtern, Liedern, Lesung und Stille

im Winter jeweils samstags um 18.30 Uhr,
ab Zeitumstellung um 19.30 Uhr

Ökumenische Predigtreihe

Im Jahr 2020 jährt es sich zum 75sten mal, dass die Erlöserkirche beim Bombenangriff auf Bamberg fast völlig zerstört wurde, jedoch die fast 500 Menschen, die im Keller des Gotteshauses Schutz gesucht hatten, wie durch ein Wunder überlebten. „Zerstörung und Hoffnung“ sind deshalb die Themen, der sich eine Predigtreihe der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) in Bamberg aus diesem Anlass widmet. In diesem Rahmen wird am 8. März Pastor Viktor Dürksen von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) bei uns in St. Matthäus als Prediger zu Gast sein. Der Gegenbesuch von Pfarrerin Jutta Müller-Schnurr in der Christuskirche findet dann am 22. März statt.



Hauskreis

Seit vergangenem Sommer trifft sich monatlich jeweils Freitag abends ein Hauskreis unserer Gemeinde, in dem der Glaube, die Bibel und das eigene Leben ebenso wie das, was um uns herum in der Welt geschieht, miteinander ins Gespräch gebracht werden. In netter, offener Atmosphäre lernt man sich dabei auch gegenseitig besser kennen. Gerne können noch weitere Interessierte mitmachen. Infos bei Katharina von Viebahn (Tel: 97108562)

Waldgottesdienst

Wer beim ersten St. Matthäus-„Waldgottesdienst“ (der ja eher ein Garten-, See- und Wiesengottesdienst war) mit dabei war, konnte es erleben: Es ist kein „open air“ Gottesdienst - im Sinne, dass wir das, was wir sonst drinnen in der Kirche so tun, nach draußen (auf Bierbänke und einen improvisierten Altartisch) verlegen, sondern das Beten, Singen, Feiern geschieht ganz bewusst in Begegnung, Bewegung und Berührung mit der Natur als Gottes Schöpfung - als deren Teil wir uns selber neu erleben.

Deshalb: Während die ganze Welt sich die Christbäume herein in die Häuser holt, wollen wir uns am 4. Adventssonntag mit weihnachtlicher Erwartung in den Wald aufmachen. Bei jedem Wetter! Bitte wetter- und waldtaugliche Kleidung und Schuhe anziehen. Treffpunkt 10 Uhr an der Wiese hinter dem Sylvanensee.

Gemeindefreizeit

19.-21.Juni 2020 zum Thema: „Zoff kommt in den besten Familien vor“

Wer das kennt (oder kennenlernen will) ist bei unserer Gemeindefreizeit im Sommer in Wunsiedel genau richtig!

In Begleitung zweier streitender Brüder aus der Bibel wollen wir gemeinsam spielen, basteln, feiern, still sein, diskutieren, die Natur erleben, über Gott und die Welt reden, nachdenken, Wege zu einem guten Miteinander finden - und jede Menge Spaß haben.

Klein und Groß, Familien und Alleinstehende, Streitsame und Friedfertige - jede und jeder der mag, darf mitfahren.

Kosten/Person in Euro:
- Erwachsene EZ 95,- / DZ 85,- / MZ 80,-
- Kinder ab 2 Jahre 25,- / ab dem dritten Geschwisterkind und unter 2 Jahren frei.

Wir freuen uns auf jede und jeden, die/der mitkommt, und am Geld soll es auf keinen Fall scheitern, deshalb, wenden Sie sich bitte im Fall der Fälle ans Pfarramt!



Kennen Sie Jazdan?



Wenn Sie in den letzten Monaten im Gottesdienst oder beim Kirchenkaffee in St. Matthäus waren, sind Sie ihm sicher begegnet.

Jazdan ist ein freundlicher, aufgeschlossener junger Mann aus dem Iran, der von Juni bis September bei der Pfarrersfamilie Müller-Schnurr im Pfarrhaus im Kirchenasyl lebte. D.h. er konnte in all den Wochen das kircheneigene Gelände (also den Bereich von Pfarrhaus, Kirche, Pfarr- und Kirchengarten) nicht verlassen, denn nur hier gilt der Schutzbereich der Kirche, der staatlicherseits zwar nicht anerkannt, aber dennoch toleriert wird.

Jazdan hatte die St. Matthäusgemeinde um Kirchenasyl gebeten, um einer drohenden Überstellung nach Schweden zu entgehen, wo er bereits einige Jahre lang gelebt und erfolglos einen Asylantrag gestellt hatte. Eine Rückführung nach Schweden hätte also die Abschiebung von dort in sein Heimatland Iran zur Folge. Für Jazdan, der in Europa das Christentum kennengelernt und zum Glauben an Jesus gefunden hat, bedeutet dies jedoch Gefahr für Leib und Leben. Und so setzt er alles daran, dass sein Fall in Deutschland noch einmal geprüft wird und seine christliche Überzeugung vor den Behörden Beachtung und Berücksichtigung findet. Dazu muss er hier jedoch erst einmal gehört werden und das geschieht nur, wenn die sogenannte „Dublin-Frist“, innerhalb derer er ins Ersteinreiseland (also Schweden)

zurückgeschickt werden kann, abgelaufen ist. Genau das ist nun mit Hilfe des Kirchenasyls eingetreten und Jazdan wartet auf sein Interview.

Doch die Zeit im Pfarrhaus hat er gut genutzt. Mit Unterstützung von Gemeindegliedern hat er so gut Deutsch gelernt, dass er nun in die BIK (BerufsinTEGRATIONSklasse) der staatlichen Berufsschule aufgenommen wurde. Einen Praktikumsplatz hat er ebenfalls schon gefunden: im AWO-Kindergarten am Sylvanensee, was ihm und auch den Kleinen große Freude bereitet.

Durch Menschen wie Jazdan bekommt das Thema „Asyl“ ein konkretes, ein menschliches Gesicht: Wir ahnen, was es heißen kann, die eigene Heimat und Familie verlassen zu müssen, gefährliche Wege auf sich zu nehmen, um irgendwo in der Fremde ein sicheres, besseres Leben zu suchen. Wir erleben mit, wie frustrierend es ist, wenn jeder Schritt von Genehmigungen und Erlaubnissen des Ausländeramtes abhängt und wie viel Kraft es braucht, um in einer Umgebung wie dem Anker-Zentrum den Lebensmut nicht zu verlieren. Und gleichzeitig treffen wir in Jazdan und anderen auf Menschen, die uns, unserer Gemeinde und Gesellschaft so viel zu geben haben. Es lohnt sich, sie kennen zu lernen!



Jazdan wurde im September in St. Matthäus getauft

„Von der Gemeinde für die Gemeinde“

Sicherlich gibt es viele Möglichkeiten, eine Urlaubsregion zu erkunden. Horst Ostermeier stellte uns im September eine Flusskreuzfahrt auf der Mosel vor. Bei Tagesausflügen vom Schiff aus, lernten die Passagiere die bekannten Städte, wie Traben-Trarbach, Berncastel-Kues und Trier an der Mosel kennen, und während der Schifffahrt auf dem Fluss konnte man die schöne Landschaft genießen. Auch für Alleinreisende ist das eine gute Möglichkeit, sich in der Weise eine Landschaft zu erschließen. Auf einem Schiff muss man nicht alleine sein. Es gibt immer gute Kontaktmöglichkeiten – sei es bei Vorträgen, Gesellschaftsabenden, Ausflügen oder beim Essen. Eine Reisemöglichkeit, bei der das Bett für die Nacht immer dabei ist.

Adrian Lang, ein inzwischen junger Mann, der in unserer Gemeinde getauft und konfirmiert wurde und sich in der Jugendarbeit engagierte, ist zurückgekommen. Derzeit studiert er in den letzten Zügen Jura in Erlangen und hat uns für den Oktober das Thema „Religionsfreiheit im Grundgesetz“ Art. 4 GG angeboten. Darüber haben wir uns sehr gefreut und sein Vortrag mit anschließender Diskussion war sehr gut besucht.

Art. 4 GG

(1) *Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unantastbar.*

(2) *Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.*

(3) *Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden*

Wie so eine Freiheit per Gesetz funktioniert, hat er uns gut veranschaulichen

können. Eben so lange, bis Widerspruch aus der Bevölkerung kommt! Herr Lang konnte dem interessierten Publikum viele Fragen beantworten und gemeinsam konnten dann auch vier Fälle besprochen werden.

Herzlichen Dank allen Helfern, die bei der Vorbereitung zum Erntedankfest und der Marmeladenaktion für Meru mitgeholfen haben, der Vorbereitungskreis für do/3 war hier maßgeblich engagiert. Die anstehende Plätzchenaktion (eine Wiederbelebung der Aktion „Unsere Besten“), mit Verkauf am 1. Adventssonntag, wird ebenfalls vom Vorbereitungskreis arrangiert.

Wir würden uns freuen, wenn sich einige Helfer und vor allem Plätzchenbäcker/innen aus der ganzen Gemeinde mit selbstgebackenen Plätzchen beteiligen würden. Diese sollen dann als Mischung wieder für Meru verkauft werden. Aus dem Überschuss der Spenden für Kaffee und Kuchen an den do/3- Nachmittagen, konnten nun 300 € ebenfalls für die Partnergemeinde Meru übergeben werden.

Für 2020 gibt es schon folgende Termine:
 09.01.: „Telefonseelsorge“ Ref. Susanne Röhner
 13.02.: „Mikroplastik“ Ref. Klaus Füssmann
 12.03.: „Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ Ref. Horst Ostermeier
 14.05.: „Franz von Assisi“ Ref. Heidi Erhardt
 09.07.: Ausflug

„Von der Gemeinde für die Gemeinde“ ist unser Motto für den „donnerstags um 3“-Kreis. Wir freuen uns über weitere Themenanregungen und eine rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen.

„donnerstags um 3“ trifft sich an jedem 2. Donnerstag im Monat im Gemeindeforum der St. Matthäuskirche am Bonhoefferplatz – um 3 Uhr! Außer einem Impulsthema erwartet sie eine kleine Andacht, Begegnungen mit anderen netten Gemeindegliedern und Kaffee und Kuchen. Wir wünschen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und freuen uns auf neue und wiederkehrende Begegnungen im neuen Jahr.



Adrian Lang

Gudrun Ölschlegels Erinnerung an das aufregendste und interessanteste Wochenende vor 30 Jahren

11./12. November 1989

An jenem Samstagabend zeigten wir von der Michaelsbergterrasse aus einem Gast Bamberg und erzählten von der tausendjährigen Geschichte.

Da bemerkte ich zwei Zuhörer. Sie hielten sich schüchtern, aber interessiert in unserer Nähe auf. Als ich sie ansprach, sagten sie, sie seien in Nürnberg gewesen, hätten leider für Bamberg nur noch kurz Zeit. Sie müssten noch in der Nacht mit dem Zug nach Thüringen zurückfahren, weil sie kein Geld für eine Übernachtung hätten.

Spontan sagte ich: „Wenn Sie in einem Pfarrhaus übernachten wollen, sind Sie bei uns herzlich willkommen.“ Beide waren freudig überrascht und schauten fragend meinen zustimmenden Mann an.

So fuhren wir noch gemeinsam durch die abendliche Stadt und über den Domplatz hinaus zur Altenburg. Sehr beeindruckt kamen wir gegen 23 Uhr in Gaustadt- St. Matthäus an. Schnell bereitete ich noch eine warme Suppe, es gab Brote und natürlich Bamberger Bier.

Bis um drei Uhr nachts unterhielten wir uns. Interessante und heikle Themen!

Unsere Gäste waren wissenschaftliche Assistenten an der Universität Ilmenau.

Dankbar und von allen Bedenken über den feindlichen Westen befreit reisten sie am anderen Tag wieder heim.

Ihr Gästebucheintrag ist nach 30 Jahren noch erschütternd und großartig.

G. Ö.

Gästebucheintrag

Für die überaus freundliche Aufnahme im Hause möchten wir Ihnen recht herzlich danken. Wir haben uns bei Ihnen sofort wie zu Hause gefühlt und alle unsere Befürchtungen, in diesem Lande vielleicht nicht als Gäste willkommen zu sein, wurden von Ihnen in alle Winde zerstreut. Für uns ging mit dem Besuch in der Bundesrepublik ein langgehegter Traum in Erfüllung.

Wenn Sie die Zeit finden, möchten wir Sie recht herzlich zu uns in den Thüringer Wald nach Ilmenau einladen.

F.St. und K. Sch.



Foto von Caro Sodar

Bericht über die letzten Kirchenvorstand-Sitzungen

Auch während der Sommermonate war der Kirchenvorstand in St. Matthäus nicht untätig.

Ein wichtiges Thema war (und ist auch noch) die Umgestaltung des Turmzimmers, die so langsam Form annimmt. Ein Teil der fest installierten Bänke wurde entfernt, neue Steckdosen installiert und das Zimmer neu gestrichen. Für einige Tische wurden Klappgestelle angeschafft, so dass diese in Zukunft bei Nichtgebrauch zur Seite geräumt werden können und der Raum dadurch flexibler nutzbar wird.



Das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit wurde weiter thematisiert (Lampen sollen nach und nach gegen sparsamere LEDs ausgetauscht werden, Ideen für weitere Einsparmöglichkeiten wurden diskutiert). Dieses Thema soll zukünftig durch eine Umweltgruppe in St. Matthäus weiterverfolgt werden.

Darüber hinaus war das Thema „Gemeinde im Gespräch“ weiterhin auf der Tagesordnung, in diesem Rahmen sollen mögliche Gesprächskreise innerhalb der Gemeinde ins Leben gerufen werden, z.B. Hauskreise. Ein Treffen hierzu hat bereits stattgefunden.

Ende September hat auch unser KV-Wochenende stattgefunden, bei dem ein besseres Kennenlernen der KV-Mitglieder untereinander sowie aktuelle Themen auf der Agenda standen. Außerdem haben sich die KV-Mitglieder während eines Skulpturen-Workshops Gedanken über unsere Kirchengemeinde gemacht und diese dann ausführlich erörtert.

Das Thema „Prävention von sexuellem Missbrauch“ wurde in Form eines Beitrags von Falk Gierschner auch ausführlich diskutiert und Möglichkeiten für die weiteren Schritte unserer Gemeinde gesucht (welche Inhalte sollen den Kindern vermittelt werden, ist ein externer Vortrag zur Vertiefung des Themas sinnvoll etc.). Das Thema wird regelmäßig weiterverfolgt.

Ein weiteres wichtiges Thema der letzten Sitzung war die Genehmigung der Jahresabrechnung 2018. Der Matthäus-



kirche geht es finanziell gut, die Abrechnung konnte problemlos vom KV genehmigt werden.

Darüber hinaus wurde der Kollektenplan für kommendes Jahr durchgesprochen und beschlossen.

Ian Quigg hat sein Amt als Kirchenvorsteher aus beruflichen und privaten Gründen niedergelegt. Wir danken ihm sehr herzlich für sein Engagement und wünschen ihm und seiner Familie Gottes reichen Segen. Als stimmberechtigtes Mitglied im Kirchenvorstand rückt für ihn Brigitte Jurisch nach.

Die Herbst- und Winterzeit ist erfahrungsgemäß die Zeit im Kirchenjahr mit den meisten Veranstaltungen in der Gemeinde. Daher hat die Planung der kommenden Wochen viel Zeit in der letzten Sitzung in Anspruch genommen. Freuen Sie sich auf eine interessante Herbst- und Winterzeit in St. Matthäus!

... dass die Apfelernte auf der Kirchenwiese in diesem Jahr besonders üppig ausgefallen ist und von fleißigen Helfern viele Gläser (Bio -) Apfelmus zum Verkauf für Meru eingekocht wurden und auch immer wieder Apfelkuchen für den Kirchenkaffee gebacken wurde?

...dass seit dem Frühlingsbeginn auch vier Zwerghühner zur Pfarr-Familie gehören?

...dass die neue, von der Diakonie getragene Kindertagesstätte, die zum 1. Januar in Betrieb genommen wird, den Namen 'Kita St. Matthäus' trägt?

... dass das Turmzimmer im 1. Stock tapeziert und frisch gestrichen wurde und für eine vielseitige Verwendung saniert wird?

... dass in Zukunft immer wieder ein Spielenachmittag für Kinder und Jugendliche stattfinden soll?

... dass sich die EKD auch an der Seenotrettung beteiligt?

... dass unsere Kirchenvorsteherin und stellvertretende Vertrauensfrau Ulrike Bergmann am 20. Oktober in ihr neues Amt als Seelsorgerin in der Ambulanz der Kinderklinik eingeführt wurde? Wir wünschen ihr für ihre neue Aufgabe Gottes Segen.



Ulrike Bergmann

Am **Samstag, den 14.12. um 19.00 Uhr** lädt das Orchester Ventuno zum „Concerto 2.0“ in die **Kirche St. Matthäus in Bamberg** ein.



Programm:
Henry Purcell Abdelazer Suite
J.S. Bach Konzert für 3 Violinen in D-Dur, WV1064
G.F. Händel Concerto grosso in h-moll, op.6/12
U.W. van Wassenaer Concerto Armonico No.2, G-Dur
Antonio Vivaldi Concerto alla rustica in G-Dur, RV151
Ausführende: Orchester Ventuno
Musikalische Leitung Bernd Müller

Ein englischer Orpheus, zwei berühmte Sachsen, ein holländischer Diplomat und ein rothaariger Priester treffen sich am 14.12. in Bamberg St. Matthäus zu einem Wettstreit im konzertanten Stil – Das Orchester Ventuno lädt Sie mit seinem „Concerto 2.0“ herzlich auf die Spielwiese des Barock ein! Das Tragen von gepuderten Perücken ist nicht verboten.

Der Eintritt ist frei! Um Spenden wird gebeten.

Buchvorstellungen für die Kleinen und Kleinsten

In dieser Rubrik stellen große und kleine Gemeindemitglieder Bücher für Kinder und Junggebliebene vor. Alle vorgestellten Bücher werden angeschafft und liegen während und nach den Gottesdiensten im Gemeinderaum zum Lesen und Schmökern bereit.

Trauerbücher

Für die meisten Eltern ist es eine Herausforderung, mit kleinen Kindern über Sterben und Tod zu sprechen. Zwei Bücher mit unterschiedlichen Zugängen sollen kurz vorgestellt werden.

Die besten Beerdigungen der Welt von Ulf Nilsson und Eva Erikson



Drei Kinder langweilen sich und kommen auf die Idee, eine tote Hummel zu beerdigen. Bald darauf vertreiben sie sich den Tag, indem sie alle möglichen Tiere stilvoll, mit Würde und mit selbstverfassten Trauergedichten begraben: Sei es eine tote Maus, der überfahrene Hase oder die drei toten Heringe aus dem Kühlschrank.

Dabei tangieren sie in ihren Gesprächen auch die eigene Sterblichkeit. „Viele tausend Jahre ist man tot.

Ob es weh tut? Ist man einsam? Hat man Angst?“

Mit wunderbarer und kindlicher Leichtigkeit wird das schwere Thema des Abschiednehmens in eine kurzweilige und rührende Geschichte gekleidet. Nach dem gemeinsamen Lesen dieses Buches bieten sich viele Ansatzpunkte, mit den eigenen Kleinen über den Tod und die Sterblichkeit ins Gespräch zu kommen.



Und was kommt nach tausend? Eine Bilderbuchgeschichte vom Tod. Von Anette Bley



Die kleine Lisa lebt mit ihrer Mutter Olga und ihrem Opa Otto glücklich auf dem Land. Sei es bei der Gartenarbeit, beim Kirschkernwettpucken in der Küche oder beim Steinschleuderschießen: Otto ist Lisas liebster Spielpartner. Beim nächtlichen Zählen der Sterne fragt sie: „Und was kommt nach tausend?“ und zu ihrem Erstaunen lernt sie: „Die Zahlen hören niemals auf!“

Eines Tages wird Otto müde und verlässt nicht mehr das Bett. Er wird sterben. Beide wissen das, sprechen offen darüber. Da stirbt Otto schließlich. Lisa trauert mit ihrer Mutter und sie führen am Tag der Beerdigung ein bewegendes Gespräch über das Sterben eines geliebten Menschen. Und am Ende dieses langen Tages kommt Lisa zu der Erkenntnis: „Weißt du, mit Otto ist das wie mit den Zahlen, er ist einfach in uns drin und hört niemals auf.“

Wenn unsere Kinder Anlass zum Trauern haben, dann sind wir als Eltern meist unweigerlich auch direkt vom Todesfall betroffen. Dieses tief berührende Buch kann eine große Hilfe im Trauerprozess sein. Und zwar nicht nur für das Kind, dem wir vorlesen, sondern insbesondere auch uns, den Vorlesern.



KinderGottesdienst in St. Matthäus

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Kindergottesdienst gesucht!

Nachdem der Kindergottesdienst so groß geworden ist, wollen wir die Gruppen jetzt so zuteilen, dass wir den Gottesdienst altersgemäß gestalten können. Damit das gut gelingt, suchen wir noch Menschen, die Lust haben mitzumachen! Zur Zeit sind wir zu sechst, treffen uns regelmäßig um den Kindergottesdienst vorzubereiten und freuen uns auf weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Achja, es ist kein Fehler, wenn jemand ein Instrument spielt!

Kontakt: Martin Schnurr: 0151 2064 1967 oder martin.schnurr@elkb.de

Krippenspiel am Heiligen Abend

Zur Zeit schreiben die Großen im KiGo das Krippenspiel für den Familiengottesdienst am 24. Dezember (15.30 Uhr). Und mit dem 1. Dezember finden dann jeweils an den Adventssonntagen die Proben statt. Stellprobe ist dann am Montag, den 23. Dezember um 15 Uhr in der Matthäuskirche.

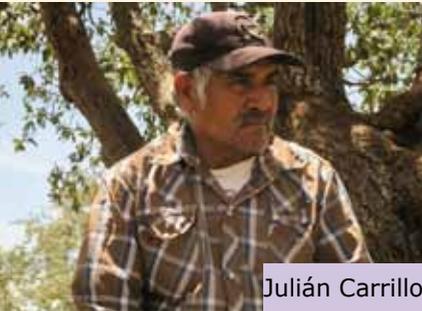
Adventsbasteln

Herzliche Einladung an alle Großen und Kleinen, Alten und Jungen zum gemeinsamen Basteln am Samstag, den 7. Dezember ab 14 Uhr. Gemeinsam wollen wir in gemütlicher Atmosphäre den Advent begehen. Bastelideen sowie Weihnachtsgebäck sind gern gesehen, Getränke sind schon da. Wir werden einiges an Bastelmaterial vor Ort haben, sind aber dankbar, wenn Sie /Ihr Material für eure Ideen mitbringt - am besten ein wenig mehr, damit andere auch mitmachen können. Die Auslagen können später dann auf die Bastelnden umgelegt werden.





Die Fünf Länder mit den meisten Hinrichtungen 2018



Julián Carrillo



Jorge González Nieva



Ciham Ali Ahmed

Briefe gegen das Vergessen

Täglich werden Menschen weltweit festgenommen, bedroht, gefoltert, getötet. Weil sie ihre Meinung sagen, sich für die Menschenrechte in ihrem Land einsetzen oder mit friedlichen Mitteln ihre Regierung kritisieren. Gewaltlose politische Gefangene verschwinden oft für Jahre hinter Gittern - ohne faires Gerichtsverfahren und unter unterschiedlich schwierigen Haftbedingungen. Die Gefahr, dass sie vergessen werden, ist groß. Darum brauchen sie unseren Schutz, unsere Solidarität, unseren Einsatz! Aus diesem Grund startete Amnesty International sogenannte „Briefe gegen das Vergessen“.

Die Matthäus-Gemeinde beteiligt sich seit vielen Jahren an dieser Aktion. In den letzten Monaten wurden viele berührende Schicksale vorgestellt:

Der Brief im Oktober 2019 wandte sich an den Generalstaatsanwalt eines mexikanischen Bundesstaates und nimmt den Jahrestag der Ermordung des Menschenrechtsverteidigers Julián Carrillo zum Anlass, diesen darauf zu drängen, dass die Schutz- und Präventivmaßnahmen für die Mitglieder lokaler NGO-Organisationen umgesetzt und die strukturellen Ursachen für die Gefährdung der indigenen Gemeinschaften vor Ort beendet werden.

Im Juli 2019 lag der Fokus auf dem Schicksal des argentinischen Taxifahrers Jorge González Nieva, der vermutlich unter Vorwänden seit 12 Jahren in Untersuchungshaft sitzt, da er keine Schutzgeldzahlungen an lokale Polizeibeamte zahlen wollte.

Im Juni 2019 setzte sich der Brief gegen das Vergessen für einen Mann ein, der in Vietnam in der Todeszelle sitzt. Dieser Brief richtet sich exemplarisch gegen die Todesstrafe, die in einigen Ländern exzessiv vollstreckt wird.

Der Brief des Monats Mai 2019 behandelte den Fall der heute 22-jährige Ciham Ali Ahmed. Diese ist seit ihrem 15. Lebensjahr ohne Anklage in Eritrea inhaftiert. Sie sitzt aus politischer Sippenhaft im Gefängnis, aufgrund von Taten, die ihrem Vater vorgeworfen werden.

Die Briefe geben den ihrer Freiheit beraubten Menschen Hoffnung und zeigen den Verantwortlichen, dass die Gefangenen nicht in Vergessenheit geraten sind. Die „Briefe gegen das Vergessen“ wirken durch ihre enorme Anzahl.

Termine neben den Sonntagsgottesdiensten

dienstags 15.30 Uhr	Krabbelgruppe NEU!!!
mittwochs 19.30 Uhr	Kontakt über das Pfarramt Kontemplation im Kirchturm Anmeldung: 0951 6010911
freitags 20 Uhr	Männerchor Sänger willkommen: 0951 6010911

November

Dienstag	26. Nov. 19.30 Uhr	Ökumenische Alltagsexerzitien
Samstag	30. Nov. 10-11 Uhr	Liturgie-Workshop (EG 742)
Samstag	30. Nov. 19.30 Uhr	Vorweihnachtliches Konzert - Kaiser- Heinrich-Chor; Leitung Helmut Mehling

Dezember

Dienstag	03. Dez. 19.30 Uhr	Ökumenische Alltagsexerzitien
Samstag	07. Dez. ab 14 Uhr	Adventsbasteln
Dienstag	10. Dez. 19.30 Uhr	Ökumenische Alltagsexerzitien
Donnerstag	12. Dez. 15.00 Uhr	donnerstags um 3: Adventsfeier
Donnerstag	12. Dez. 19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Sonntag	15. Dez. 19.00 Uhr	„Concerto 2.0“ mit Orchester Ventuno

Dienstag	24. Dez. 15.30 Uhr 17.30 Uhr 23.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Christvesper mit festlicher Musik Nachts auf dem Felde
Mittwoch	25. Dez. 15.30 Uhr	St. Matthäus unterwegs: Begegnung vor dem Cherbonhof
Donnerstag	26. Dez. 10.00 Uhr	Festgottesdienst

Dienstag	31. Dez. 17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Jazz
----------	--------------------	------------------------------------

Januar

Mittwoch	01. Jan. 18.00 Uhr	Ökumenische Segnungsfeier in St. Sebastian
Montag	06. Jan. 10.00 Uhr	Epiphaniastag - Aussendung der Sternsinger
Donnerstag	09. Jan. 15.00 Uhr	donnerstags um 3 Telefonseelsorge / Susanne Röhner
Samstag	11. Jan. 10 – 11 Uhr	Psalm-Workshop Epiphaniastag EG 776
Donnerstag	23. Jan. 19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung
Donnerstag	30. Jan. 18.00 Uhr	Anmeldung zur Konfirmation 2021

Februar

Donnerstag	06. Febr. 19.30 Uhr	Talk im Turm
Samstag	08. Febr. 10 – 11 Uhr	Psalm-Workshop Vorfastenzeit EG 746
Donnerstag	13. Febr. 15.00 Uhr	donnerstags um 3 Microplastik / Klaus Füssmann
Donnerstag	20. Febr. 19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung

März

Freitag	06. März	Weltgebetstag der Frauen in St. Markus
Samstag	07. März 10 – 11 Uhr	Psalm-Workshop Fastenzeit EG 750
Donnerstag	12. März 15.00 Uhr	donnerstags um 3 – Vorsorgevollmacht Patientenverfügung / Horst Ostermeier
Donnerstag	19. März 19.30 Uhr	Kirchenvorstandssitzung

St. Matthäus „Weihnacht unterwegs“

25. Dezember 2019 - 15.30 Uhr

Gaustadt, am alten Cherbonhof - Cherbonhofstraße 9 *



Begegnung im Cherbonhof

* Parkmöglichkeit beim LIDL. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Glühwein und Tee.
Bitte bringen Sie Tassen und Weihnachtsgebäck mit.